

# MICinvest

**MIC**report | Seite 02  
Wirtschaftswunder  
Deutschland 2.0.

**MIC**report | Seite 04  
Quartalsbericht 02/2011.

**MIC**depot | Seite 06  
Performance MIC-Fonds.

**MIC**depot | Seite 08  
Einzahlungsserie MIC-Fonds:  
Hauck & Aufhäuser.

**MIC**aktuell | Seite 09  
Auszeichnung MIC-Fonds.

**MIC**clubsessel | Seite 11  
So haben Sie geantwortet –  
Umfrage von Moritz Bocks.

**MIC**clubsessel | Seite 12  
Rendite mit Herz.  
Veranstaltungstermine.

WIRTSCHAFTSWUNDER  
DEUTSCHLAND 2.0

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

*im alltäglichen Leben machen wir uns oftmals Gedanken über Kleinigkeiten. Dabei vergessen wir, wie gut es uns allen geht. Angesichts der leeren Staatskassen bedarf es in einigen Volkswirtschaften harter Einschnitte. Von den jüngsten Katastrophen in Japan sowie den Entwicklungen in Afrika und dem Nahen Osten nicht einmal zu sprechen.*

*Spätestens da sollte uns allen bewusst werden, dass Deutschland nicht nur wirtschaftlich und konjunkturell „auf der Sonnenseite“ steht. Welche Gründe das positive Standing Deutschlands hat und in welchen Punkten wir uns hervorheben können, beschreiben wir in unserem Titelthema „Wirtschaftswunder Deutschland 2.0“. Was die Kapitalmärkte im zweiten Quartal bewegte, erfahren Sie wie gewohnt im Quartalsbericht ab Seite 04. Wir wünschen Ihnen eine spannende Sommerausgabe und eine erholsame Urlaubszeit.*



Ihr  
Andreas Grünewald



## WIRTSCHAFTSWUNDER DEUTSCHLAND 2.0

**In rasantem Tempo schoss die deutsche Wirtschaft Anfang 2010 aus der größten weltweiten Krise in ungeahnte Höhen. Hält die schöne wirtschaftliche Wetterlage?**

Ladenhüter erster Klasse waren sie: Ein bisschen mehr als ein Jahr ist es her, dass die Hersteller der mobilen Oberklasse wie Daimler, BMW und Porsche stellvertretend für die deutsche Wirtschaft mit massiven weltweiten Absatzschwierigkeiten zu kämpfen hatten. Und doch scheint es, als würde dies Jahre zurückliegen. Denn inzwischen hat sich die Situation komplett gewendet: Die deutsche Wirtschaft boomt und konnte sich sogar als europäischer Wachstumsführer profilieren.

### Vom Sorgen- zum Wunderkind

Die deutsche Wirtschaft hatte nach dem Absturz durch Finanz- und Eurokrise viel Boden wiedergutzumachen. Das wirtschaftliche Vorkrisenniveau ist inzwischen wieder erreicht und noch immer ist kein Ende des Wachstums in Sicht. Das bewegt sich in diesem Jahr wohl bei hervorragenden 3,7 Prozent und zeigt sich anhand voller Auftragsbücher der Unternehmen, die zu vielen Neueinstellungen führen. Auch die Investitionen in die Forschung sind um sechs Prozent gestiegen. Die Metamorphose Deutschlands vom wirtschaftlichen Sorgen- zum Wunderkind scheint gelungen.

Hauptwachstumsmotor in Deutschland war zunächst der traditionell starke Export. So ist man dem Exportweltmeister China wieder dicht auf den Fersen. Inzwischen kommen die noch größeren wirtschaftlichen Impulse allerdings aus der Binnenwirtschaft. Denn privat und staatlich wird wieder viel in neue Gebäude, Maschinen und Fahrzeuge investiert.

## Impressum

### Herausgeber:

MÜNCHNER INVESTMENT CLUB  
Andreas Grünewald (V.i.S.d.P.)  
Herterichstraße 101  
D-81477 München

Telefon +49 - (0)89 - 79 08 63 - 50  
Fax +49 - (0)89 - 79 08 63 - 59  
E-Mail [info@mic-online.de](mailto:info@mic-online.de)  
Internet [www.mic-online.de](http://www.mic-online.de)

### Redaktion und Gestaltung:

Schließke Werbeagentur GmbH  
Hofmannstraße 9, D-81379 München

### Druck:

HANSA PRINT SERVICE GmbH  
Thalkirchner Straße 72, D-80337 München

Erscheinungsweise 4-mal jährlich. Copyright by MIC. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

**Wachstum über alle Branchen**

Vom starken Export profitiert besonders die deutsche Automobilindustrie. Vor kurzem noch Problembranche, feiert gerade die Oberklasse historische Absatzzahlen. Auch deshalb, weil in Aufsteigerationen wie China der Hunger nach Luxus groß ist. Andere Branchen erfreuen sich ebenfalls beeindruckender Zuwachsraten. Der in der Krise so gebeutelte Maschinenbau kann seit März 2011 ein Auftragsplus von 20 Prozent verbuchen. Wenn mehr Waren verkauft werden, muss auch mehr transportiert werden. Daher glänzt die Logistikbranche mit einem Rekordumsatz von 222 Mrd. Euro. Auch die IT-Unternehmen rechnen mit einem Wachstum von zehn Prozent und sorgen sich schon um massiven Fachkräftemangel.

**Boom auch im Geldbeutel?**

Die Unternehmen fahren hohe Gewinne ein, aber macht sich der Boom auch in den Geldbeuteln der Bevölkerung sowie der Aktionäre bemerkbar? Denn abgesehen vom deutschen Aktienmarkt hinken die Kurse weiter hinterher. Sicher, die Arbeitslosenzahlen sind so niedrig wie seit 1992 nicht mehr. Insgesamt haben die Unternehmen aber ihre Mehreinnahmen nicht an ihre Mitarbeiter weitergegeben – so war Lohnzurückhaltung ein weiterer Eckpfeiler des Aufschwungs. Das hohe Wirtschaftswachstum hat auch die Inflation steigen lassen. Leichte Lohnerhöhungen sind wieder ins Negative abgerutscht. So wächst der private Konsum nur noch sehr langsam. Darum werden die Gewerkschaften in den kommen-

den Tarifrunden selbstbewusst auftreten und in einigen Branchen Lohnerhöhungen bis sechs Prozent fordern. Man rechnet mit den härtesten Tarifverhandlungen seit Jahren in Deutschland.

**Vom XXL- zum XL-Wachstum**

Allerdings bekommt auch der deutsche Wirtschaftsboom in der zweiten Jahreshälfte 2011 erste Risse. Und viele Experten glauben, dass er seinen Zenith bereits überschritten hat. Dennoch: Das XXL-Wachstum wird allenfalls zum XL-Wachstum. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wird weiter kräftig nach oben gehen. Man erwartet 2012 ein Wirtschaftswachstum von zwei Prozent. So bleibt auch die Stimmung bei den Unternehmen prächtig, der ifo-Geschäftsklimaindex verharrt auf konstant hohem Niveau. Optimistische Wirtschaftsforscher vom Hamburgischen WeltWirtschafts Institut (HWWI) halten für 2015 sogar Vollbeschäftigung in Deutschland für möglich.

**Worst Case: Überhitzung**

Das große Wachstum könnte sich aber auch selbst hemmen. Der momentan wieder stärkere Euro ist ungünstig für die Exportwirtschaft. Ein Kurs von 1,55 US-Dollar scheint eine kritische Grenze zu sein. Die Inflation wird weiter steigen und könnte den Konsum stagnieren lassen. Da die Inflation aber weltweit mehr steigt als das Zinsniveau (neg. Realzins), wird dies eine weitere Expansion der Weltwirtschaft sogar begünstigen. Allerdings: In pessimistischen Szenarien könnte die globale Wirtschaft in Sachen Boom, Inflation



und Verschuldung sich so sehr hochschaukeln, dass das Hoch wie eine Blase platzen und die Wirtschaft in eine Krise stürzen könnte.

**Kühlen Kopf bewahren**

Der MÜNCHNER INVESTMENT CLUB geht weiter von einem gesunden Wachstum aus – wenn auch leicht reduziert. Der MIC und seine Anleger werden die gute Stimmung an den Finanzmärkten nutzen können. Auch Analysten rechnen mit einem Anstieg der Aktienkurse. Dennoch lautet auch in wirtschaftlich heißen Phasen die erste Regel für die MIC-Experten: einen kühlen Kopf zu bewahren. Wir werden weiterhin immer mit Augenmaß handeln, kommende Entwicklungen früh aufspüren und genauestens prüfen. Eine Strategie, die den MIC in guten wie in schlechten Zeiten erfolgreich gemacht hat. Somit: Genießen Sie weiter entspannt das deutsche Wirtschaftshoch.

## DER AMERIKANISCHE ALPTRAUM – VOM MILLIONÄR ZUM TELLERWÄSCHER?

Gehören Sie auch zu den Menschen die nach Freiheit und Glückseligkeit streben? Haben Sie gar schon einen Gedanken ans Auswandern verschwendet – vielleicht sogar nach Amerika? Denn Amerika ist das Land der Freiheit. Seit Ende der britischen Kolonialmacht streben Amerikaner sowie zahlreiche Einwanderer nach Freiheit und dem amerikanischen Traum „vom Tellerwäscher zum Millionär“. Doch Zeiten ändern sich und die Glückseligkeit scheint am Ende. Jahrelange Misswirtschaft sowie ein Leben auf Pump und über die eigenen Verhältnisse gehen nicht einmal an den USA spurlos vorüber. So könnte sich der Traum schon bald umkehren und Amerika stünde vor dem Wandel vom einstigen Millionär hin zum Tellerwäscher. Sind die USA griechischer als die Griechen? Steht das Land vor einem ökonomischen Bedeutungsverlust oder ist das Land gar pleite? Sicher ist jedenfalls: Der Schuldenberg ist nicht mehr abzubauen. Schon lange weisen wir darauf hin, dass das Erfolgsmodell der USA, Konsum auf Pump, nicht länger funktionieren wird. Inzwischen ist der Schuldenberg offiziellen Zahlen zufolge auf fast 100 Prozent des BIP angewachsen. Die so genannte implizierte Verschuldung, inkl. aller künftigen Verpflichtungen, liegt bereits bei einem Vielfachen des aktuellen BIP. Demzufolge wächst der Druck, die Schuldengrenze von derzeit 14,3 Billionen USD zu erhöhen, andernfalls könne nach Darstellung der Regierung das Land nach dem 2. August keine Rechnungen mehr bezahlen. Bislang galten die USA noch immer als sicherer Schuldner. Eine Tatsache, die jüngst von keiner geringeren Institution als der Ratingagentur

Standard & Poors neu überdacht wurde. Sollte der Gürtel nicht enger geschnallt werden, könne man sich vorstellen, eine Herabstufung des aktuellen „AAA-Ratings“ vorzunehmen. Eine Herabstufung, wie sie auch Griechenland in jüngster Vergangenheit erfahren musste. Mittlerweile werden griechische Staatsanleihen lediglich als „Ramschpapiere“ gehandelt. Ob es im Fall Griechenlands tatsächlich zum so genannten „Haircut“ kommen wird, bleibt offen. Derzeit noch schwer vorstellbar, denn bei einer Kappung der Rückzahlung, bedürfe es einer schlagartigen Abschreibung aller Papiere in den Bilanzen der Banken. Näher liegt uns die Vorstellung einer Laufzeitverlängerung und/oder Reduzierung der Zinszahlung. Somit bedarf es keiner bilanzwirksamen Abschreibungen und Griechenland gewinnt Zeit. Das Ergebnis käme einem „Haircut“ allerdings sehr nahe. Von solchen Maßnahmen sind die USA noch weit entfernt, dennoch würde eine Bonitätsverschlechterung zu höheren Zinsen für Staatsanleihen führen und das bislang ohnehin nur zaghafte Wirtschaftswachstum wäre erneut abgewürgt. Gelingt es nicht schleunigst, zu einem nachhaltigen Wachstumsmodell zurückzukehren, wird zudem der Druck aus Fernost spürbar steigen. Lange wird der größte und bedeutendste Gläubiger von Amerika nicht mehr stillhalten, bevor er endgültig die Reißleine zieht. Die Volksrepublik China hat von ihren umgerechnet rund drei Billionen USD Devisenreserven etwa ein Drittel direkt in Dollar angelegt. China wird nicht unbegrenzt zusehen, wie seine Dollar-milliarden schmelzen. Sah es für kurze Zeit danach aus, als könne sich die

amerikanische Wirtschaft aus den Tiefen der Rezession erheben, so bestätigen die jüngsten Meldungen und Indikatoren des abgelaufenen Quartals, dass der Aufschwung, wie auch von uns erwartet, nicht in Fahrt kommt und eine Fortführung bzw. Neuaufnahme des besagten Wachstumsmodells nicht zu erwarten ist. Hierzu stockt noch immer ein erheblicher Faktor – der amerikanische Arbeitsmarkt. Dieser ist für die besonders stark konsumabhängige Wirtschaft das Nonplusultra. Die Arbeitslosenquote verharrt auf knapp unter zehn Prozent. Während die Auftragseingänge des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus deutlich über dem Niveau des Vorjahres lagen, sank die Stimmung der Einkaufsmanager in Chicago, Indikator für die gesamt-nationale Konjunktur-entwicklung, im Mai überraschend stark. Auch der US-Immobilienmarkt, Ursprung allen Übels, scheint nicht nachhaltig anzuspriegen. Sah es zunächst noch nach einer Erholung des Case-Shiller-Hauspreisindex (Index für die Preisentwicklung am US-amerikanischen Immobilienmarkt) aus, bestätigen sich nun unsere Befürchtungen, dass diese weiter auf sich warten lässt. Mehrere Monate in Folge sanken demnach die Häuserpreise und verloren im Jahresvergleich um rund 3,5 Prozent. Kein Wunder, dass sich folglich auch das Vertrauen der amerikanischen Verbraucher erneut deutlich eingetrübt hat. Diesen Ausführungen über die US-Wirtschaft zum Trotz sollte sich Ihr Vertrauen in die deutsche Wirtschaft nicht eintrüben. Wie im Titelthema „Wirtschaftswunder Deutschland 2.0“ angeführt, steht Deutschland in vielen Punkten auf der Sonnenseite Europas.

Ergänzend hierzu sei nochmals erwähnt, dass der Hauptwachstumsmotor noch immer der Export ist. So gelang es, sich aus dem Schatten so mancher Region hervorzuheben. Deutschland liegt, nicht nur gemessen am Export, sondern auch bei der Lohnzurückhaltung im europäischen Vergleich ganz vorne. In fast keinem europäischen Land sind die Bruttolöhne in den letzten zehn Jahren so wenig gestiegen



wie in Deutschland. Damit liegen die Lohnstückkosten mit ca. 13 Prozent unter dem des restlichen Eurolandes, sodass die BRD hohe Wettbewerbsfähigkeit erreichte. Seitens der Regierung kamen die Firmen in den Genuss etlicher Entlastungen bei den Sozialabgaben und somit bei den Lohnnebenkosten. Reformen wie Zeitarbeit, Teilzeit und Kurzarbeit ist es zu verdanken, dass sich der deutsche Arbeitsmarkt derart robust entwickeln konnte. Zuletzt sank die Arbeitslosenzahl sogar unter drei Millionen Menschen. Als Konsequenz einerseits der lahmden US-Wirtschaft und andererseits der florierenden deutschen Wirtschaft zeigten sich die Aktienmärkte in einem Zustand

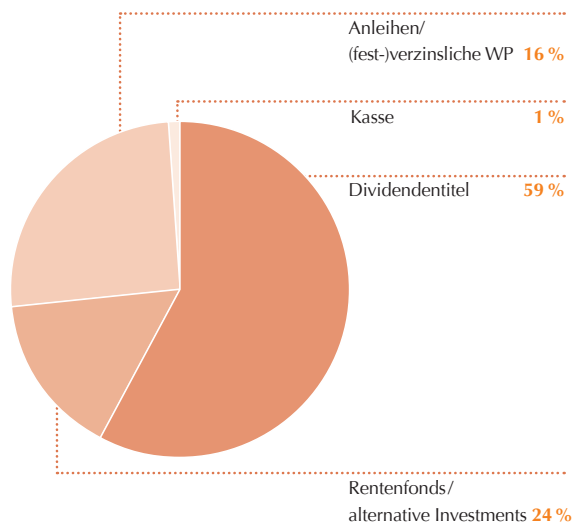
zwischen „Hoffen und Bangen“. Im zweiten Quartal stieg daher die Volatilität merklich an. Gemessen am VDAX stieg diese zeitweise um fast 30 Prozent. Der MIC Aktien Plus Fonds verzeichnete in den letzten drei Monaten ein leichtes Minus in Höhe von 1,04 Prozent. In manchen Positionen wurden Gewinne mitgenommen, andere hingegen komplett veräußert. Nachdem die Drägerwerk Genussscheine seit einem Jahr in der Spitze 140 Prozent zulegen konnten, trennten wir uns von dieser Position. Neu in den Depots finden Sie zwei Mittelstandsanleihen: Uniwheels GmbH sowie Semper idem Underberg GmbH. Diese haben sich bereits in den ersten Tagen um mehr als sechs Prozent verteuert. Der Markt für Anleihen mittelständischer Unternehmen erfreut sich seit noch nicht allzu langer Zeit großer Beliebtheit. Während in Unternehmensanleihen großer und bekannter Firmen oftmals nur noch Renditen um drei Prozent zu erwirtschaften sind, rentieren Anleihen von weniger bekannten Unternehmen mit bis zu sieben Prozent. Die Auswahl bedarf allerdings Fingerspitzengefühls. Denn sobald mehr Zinsen gezahlt werden, steigen auch die Risiken. So sollte dieses Segment lediglich zur Beimischung in einem breit gestreuten Depot verwendet werden. Der MIC Anleihen Plus Fonds (WKN A0NAAC) entwickelte sich seit Anfang 2011 besser als das vergleichbare Tagesgeld der Banken. Bis dato konnte eine Wertentwicklung von 0,88 Prozent realisiert werden. Im Rohstoffsegment hatten es Euro-Investoren hingegen schwer. Gewinne auf Dollarbasis mussten aufgrund der Währungsverluste zeitweise wieder

abgegeben werden. Parallel zum chinesischen Aktienmarkt, in welchem derzeit fast alle Aktien wegen Bilanzierungsbetrugs einiger Unternehmen abgestraft werden, mussten auch manche Rohstoffunternehmen im MIC Rohstoffe Plus Fonds im Kurs einbüßen. Obwohl der Rohstoffmarkt und somit auch der MIC Rohstoffe Plus Fonds im zweiten Quartal um 3,62 Prozent nachgab, ändert sich mittel- bis längerfristig nichts am positiven Trend der Rohstoffe. Nach über zwei Jahren fast pausenloser Kursanstiege ist eine vorübergehende Erholungsphase nichts Ungewöhnliches und stellt gegebenenfalls einen guten Einstiegszeitpunkt dar. Im Sommer sollte vom erwarteten QE3 (Politik des billigen Geldes) erneut Unterstützung für die Kapitalmärkte kommen. Die US-Regierung wird alles daransetzen, den Wachstumsmotor schnellstmöglich in Gang zu setzen. Denn gäbe es eine schlechtere Ausgangssituation für die nächste Wahl als eine offiziell insolvente Volkswirtschaft? Wir blicken daher weiterhin positiv in die Zukunft und haben uns in den entsprechenden Branchen und Regionen positioniert. Griechenland indes kämpft um neue Staatshilfen und das erste Tafelsilber wird sogar schon veräußert. Sollten Sie noch kein Ziel für Ihren Sommerurlaub haben, so nutzen Sie doch vielleicht die letzte Gelegenheit, die Wahrzeichen Griechenlands zu besichtigen – bald schon könnten sie verkauft sein. Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und ggf. einen schönen Urlaub.

**Alexander Wiedemann,**  
**MIC-Bereichsleiter**

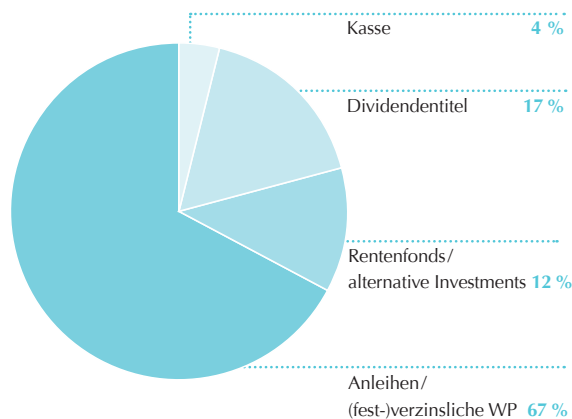
## MIC AKTIEN PLUS (WKN A0NAAB)

Sah es für kurze Zeit danach aus, als könne sich die amerikanische Wirtschaft und Konjunktur aus den Tiefen der Rezession erheben, so zeigen die jüngsten Meldungen und Indikatoren des abgelaufenen Quartals, dass der Aufschwung nicht in Fahrt kommt und eine Fortführung der zaghaften Konjunkturbelebung nicht zu erwarten ist. Hierzu stocken neben dem amerikanischen Arbeitsmarkt weitere Faktoren. Anders derweil die Situation in Deutschland. Lohnzurückhaltung, Entlastungen für Unternehmen bei den Sozialabgaben und Reformen wie Zeitarbeit trugen dazu bei, dass Deutschland den Titel „Exportweltmeister“ zu Recht tragen darf. Als Konsequenz einerseits der lahmen US-Wirtschaft und andererseits der florierenden deutschen Wirtschaft zeigten sich die Aktienmärkte in einem Zustand zwischen Hoffen und Bangen und entsprechend hoch war die Volatilität. Neben den meisten internationalen Indizes verlor auch der MIC Aktien Plus Fonds im zweiten Quartal um 1,04 Prozent.



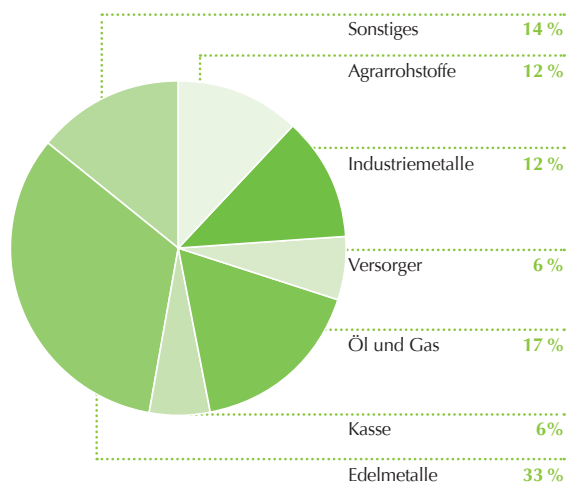
## MIC ANLEIHEN PLUS (WKN A0NAAC)

Der MIC Anleihen Plus Fonds (WKN A0NAAC) entwickelte sich seit Anfang 2011 besser als das vergleichbare Tages- und Festgeld der Banken. Bis dato konnte eine Wertentwicklung von 0,88 Prozent realisiert werden. Der Markt für Anleihen mittelständischer Unternehmen erfreut sich seit noch nicht allzu langer Zeit großer Beliebtheit. Während in Unternehmensanleihen großer und bekannter Firmen oftmals nur noch Renditen um drei Prozent zu erwirtschaften sind, rentieren Anleihen von weniger bekannten Unternehmen mit bis zu sieben Prozent. Die Auswahl bedarf allerdings Fingerspitzengefühls. Denn sobald mehr Zinsen gezahlt werden steigen auch die Risiken. So sollte dieses Segment lediglich zur Beimischung in einem breit gestreuten Depot verwendet werden. Neu in den Depots finden Sie zwei Mittelstandsanleihen: Uniwheels GmbH sowie Semper idem Underberg GmbH. Diese haben sich zum Teil bereits in den ersten Tagen um mehr als sechs Prozent verteuert.



## MIC ROHSTOFFE PLUS (WKN A0NAAA)

Im Rohstoffsegment hatten es Euro-Investoren hingegen schwer. Gewinne auf Dollarbasis mussten durch Währungsverluste zeitweise wieder abgegeben werden. Parallel zum chinesischen Aktienmarkt, in dem derzeit fast alle Aktien aufgrund von Bilanzierungsbetrug einiger Unternehmen abgestraft werden, mussten auch manche Rohstoffunternehmen im MIC Rohstoffe Plus Fonds ungerechtfertigt im Kurs einbüßen. Obwohl der Rohstoffmarkt und somit auch der MIC Rohstoffe Plus im zweiten Quartal um 3,62 Prozent nachgab, ändert sich mittel- bis längerfristig nichts am positiven Trend der Rohstoffe. Nach über zwei Jahren fast pausenloser Kursanstiege ist eine vorübergehende Erholungsphase nichts Ungewöhnliches. Nach einer imposanten Entwicklung wurden Gewinne im Edelmetallsektor – insbesondere bei Silber – mitgenommen.

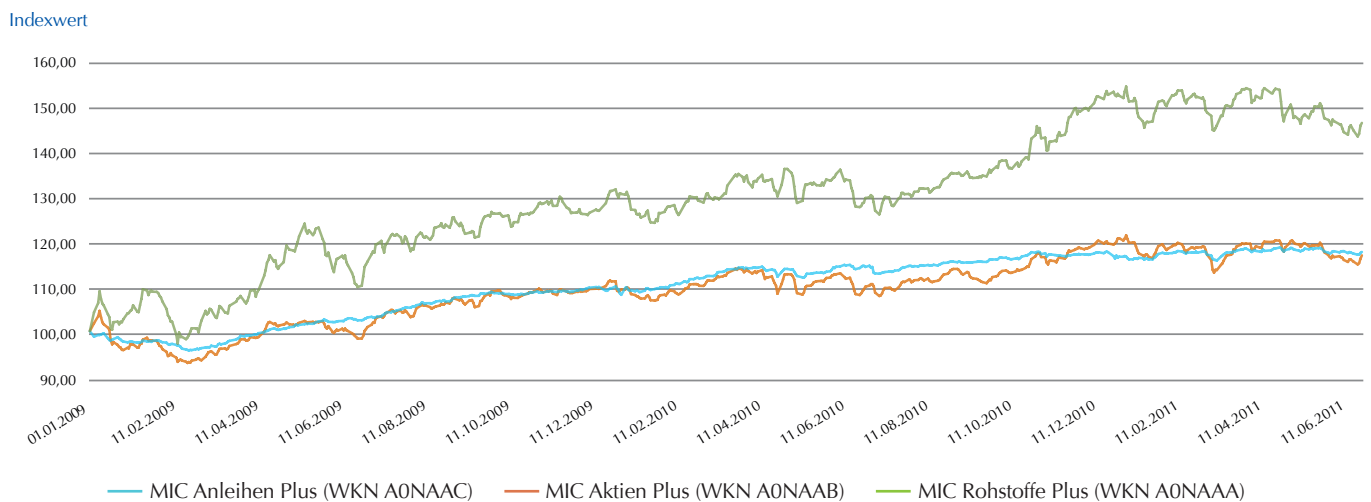


## TOP FIVE PERFORMER MIC-FONDS

### Top Performer im 2. Quartal 2011

- |                            |                                |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1. Südzucker: +25,15 %     | 4. Krones: +14,25 %            |
| 2. Thyssen-Krupp: +23,80 % | 5. Johnson & Johnson: +10,27 % |
| 3. Aurubis: +18,44 %       |                                |

## HISTORISCHE RÜCKNAHMEPREISE DER MIC-FONDS



## WERTENTWICKLUNG DER MIC-FONDS

	MIC Aktien Plus	MIC Anleihen Plus	MIC Rohstoffe Plus
Laufender Monat	-2,38 %	-0,77 %	-2,93 %
Laufendes Quartal	-1,04 %	-0,04 %	-3,62 %
Laufendes Geschäftsjahr	-2,03 %	0,88 %	-4,12 %
6 Monate	-2,03 %	0,88 %	-4,12 %
1 Jahr	6,08 %	3,66 %	11,72 %
2 Jahre	17,20 %	17,28 %	26,13 %

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar.

Wertentwicklung nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags). Historische Wertentwicklungen und Kennzahlen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

Quelle: Bloomberg, Universal-Investment

## MIC-EINZAHLUNGSSERIE TEIL 2: EINLIEFERUNG ÜBER HAUCK & AUFHÄUSER.

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1) ebase GmbH                                       | MICinvest 02/2011       |
| <b>2) Hauck &amp; Aufhäuser Privatbankiers KGaA</b> | <b>aktuelle Ausgabe</b> |
| 3) Über Ihre Hausbank und über die Börse            | MICinvest 04/2011       |

„Das Ziel ist identisch, der Weg verschieden – Investieren mit dem MIC“. Diese Überschrift gab im vergangenen Heft den Startschuss zum ersten Teil unserer neuen Einzahlungsserie. Nachdem seit Ende 2008, mit Inkrafttreten der Abgeltungsteuer, die vor 2009 eröffneten Gemeinschaftsdepots

für Neueinzahlungen nicht weiter verwendet werden können, möchten wir Ihnen nochmals alle möglichen Wege aufzeigen, wie Sie in die MIC-Fonds investieren können. Im letzten MICinvest wurde Ihnen unser Partner, die ebase GmbH, vorgestellt. Heute zeigen wir auf, wie einfach es ist, die

MIC-Fonds für das eigene Hausbankdepot zu erwerben. Und all das, ohne nur einen Cent Gebühr an Ihre Bank zu entrichten. Lesen Sie hierzu mehr in Teil 2 unserer Einzahlungsserie.

### Ihre Vorteile

- Ansprechpartner für alle Fragen ist der MIC bzw. die FIVV AG, kein Callcenter
- Rabatt auf den Ausgabeaufschlag
- Einlieferung der Fondsanteile in Ihr bestehendes Depot bei Ihrer Hausbank
- Vorteile eines Investment-Clubs mit den Vorteilen eines Investmentfonds kombinieren



### Wie Sie in die MIC-Fonds investieren können

Alle notwendigen Eröffnungunterlagen erhalten Sie ausgefüllt von der FIVV AG, dem Finanzdienstleister des MIC.

Sobald der Kaufauftrag unterschrieben vorliegt und der Geldeingang bei unserer Depotbank Hauck & Aufhäuser zu verzeichnen ist, werden die gewünschten Fondsanteile

**MIC Aktien Plus** (WKN A0NAAB)  
**MIC Anleihen Plus** (WKN A0NAAC)  
**MIC Rohstoffe Plus** (WKN A0NAAA)

auf Ihr angegebenes Depot bei Ihrer Hausbank übertragen. Wenige Arbeitstage später finden Sie die MIC-Fonds in Ihrem Depot.

Sie als Investor der MIC-Fonds erwerben die Fonds dadurch mit einem Abschlag von 75 Prozent auf den Ausgabeaufschlag.

**Rufen Sie uns an, Ihre Ansprechpartner stehen Ihnen unter der Rufnummer 089 790863-50 oder per E-Mail [info@mic-online.de](mailto:info@mic-online.de) gerne zur Verfügung.**

# AUSGEZEICHNETE INVESTMENTS – DIE MIC-FONDS.



Hohe Rendite, und das am besten ohne Risiko. Der Traum eines jeden Anlegers. Ein Traum allerdings, den es bislang noch nicht gelang, zu verwirklichen. Der so genannte vermögensverwaltende Ansatz kann diesem Ziel jedoch sehr nahe kommen: Das Ausnutzen von Marktchancen bei gleichzeitig geringem Risiko und Erhalt des Vermögens. Das Finanzmagazin „Procontra“ ermittelte für das Jahr 2010 aus über 2.200 aktiv gemanagten Sondervermögen die besten Fonds.

Hauptaugenmerk lag im Test auf der risikoadjustierten Rendite, der so genannten Sharp Ratio. Dieses betrachtet die Überrendite einer Anlage in Abhängigkeit vom Risiko. Der MIC Rohstoffe Plus konnte sich dabei in der Kategorie „Aktien Rohstoffe gemischt“ mit einer Performance von 20,53 Prozent im Jahr 2010 und einer Sharp Ratio von 2,13 unter allen getesteten Fonds an vierter Stelle unter den Top Ten platzieren und erzielte in der Benotung durch „Procontra“ eine 2 – eine gute Bewertung.

Der MIC Rohstoffe Plus strebt mit flexibler Anlagestrategie an, schwerpunktmäßig die Chancen der internationalen Rohstoffmärkte aktiv zu nutzen. Die geographische und branchenbezogene Aufteilung des Fondsvermögens soll sich nach der relativen Attraktivität der einzelnen Märkte richten. Dabei ist beabsichtigt, das Sondervermögen vorwiegend in Aktien von Unternehmen zu investieren, die im Rohstoffbereich aktiv sind und unter fundamentalen Aspekten ein überdurchschnittliches

Potenzial aufweisen. Aktuell ist das Fondsvermögen zu rund 30 Prozent in Edelmetalle investiert – allen voran Gold. In einem Marktumfeld, das durch Verschuldung, Inflationsangst und volatile Aktienmärkte geprägt ist, ein unseres Erachtens unverzichtbares Investment. Die untere Tabelle zeigt die Platzierungen eins bis zehn dieser Auszeichnung.

Für Anleger, die ein Investment mit nur geringer Schwankung suchen, dennoch aber eine Zielrendite über dem herkömmlichen Tages- und Festgeld wünschen, bietet der MIC weitere Anlagemöglichkeiten. Mit dem MIC Anleihen Plus Fonds (WKN A0NAAC) kombinieren Sie festverzinsliche Wertpapiere mit dividendenstarken Aktien. In den letzten drei Jahren konnte dieser ohne große Schwankungen eine Rendite von rund 15 Prozent erwirtschaften. Dies fanden nicht nur unsere Investoren klasse, auch die Ratingagentur „Morningstar“ bewertete den Fonds mit fünf Sternen – der Bestnote!

Aktien Rohstoffe gemischt				Sharp Ratio	
	Fondsgesellschaft	ISIN	Volumen	2010	3 Jahre
1. JP Morgan Global Natural Resources	JP Morgan	LU208853274	2.927,70 €	2,35	0,22
2. SUNARES - Sustainable Natural Resources	HSBC Trinkhaus	LU0344810915	37,17 €	2,21	---
3. SAM Smart Materials Fund	Swiss & Global	LU0175575991	45,96 €	2,14	0,00
<b>4. MIC Rohstoffe Plus</b>	<b>Universal-Investment</b>	<b>DE000A0NAAA1</b>	<b>9,12 €</b>	<b>2,13</b>	<b>---</b>
5. STARCAP - Pergamon	StarCapital	LU0179077945	28,80 €	2,10	0,41
6. Earth Exploration Fund UI	Universal-Investment	DE000A0J3UF6	96,05 €	2,02	0,31
7. Carmignac Commodities	Carmignac Gestion	LU0164455502	1.460,00 €	1,88	0,20
8. Cowen Investment Fund - Commodities	Investmentfonds AG	LI0025466231	1,84 €	1,83	0,04
9. Direct Invest explore Select		DE000A0NEBE3	4,11 €	1,77	---
10. CF Equities HAIG-Resources	Hauschilder	LU0100181535	2,81 €	1,77	0,01
<b>Benchmark: FWW Equity Resources All World</b>				<b>1,35</b>	<b>---</b>

## CLUBSESSEL

Willkommen im Club – das gemeinsame Investieren und der Wissensaustausch darüber sind die Hauptargumente für den MÜNCHNER INVESTMENT CLUB. Wir sind stark gewachsen in den letzten Jahren – das verlangt nach neuen Wegen und nach einem neuen „Clubgefühl“. Gemeinsam mit Ihnen haben wir dieses Gefühl bereits gestärkt. Genießen Sie den kommunikativen Austausch im Clubsessel.

Wir wünschen viel Spaß dabei!



## SO HABEN SIE GEANTWORTET.



Als Ende des vergangenen Jahres Moritz Bocks, Student der Universität Maastricht, Investment-Clubs bat, ihn bei seiner Masterarbeit zu unterstützen, haben wir als einziger Investment-Club unseren Kunden die Online-Umfrage

weitergeleitet. Viele sind dem Aufruf gefolgt und haben zum Erfolg der Datenerhebung für die Masterarbeit beigetragen. Die Untersuchung zielte darauf ab, wie informiert Privatinvestoren sind, auf wen sie sich in Sachen Geldanlage verlassen und wie wichtig ihnen nachhaltige Investments sind. Einige Ergebnisse der Umfrage möchten wir Ihnen an dieser Stelle nicht vorenthalten.

Investoren sind aufgeklärter als noch vor einigen Jahren. Zumindest schätzen über 60 Prozent aller Teilnehmer das eigene Wissen über Geldanlagen mit hoch bzw. sehr hoch ein. Dies resultiert unter anderem aus der Nutzung neuer Informationsquellen wie dem Internet. So eignen sie sich ihr Wissen überwiegend aus dem Internet an, dicht gefolgt mit rund 30 Prozent von

Investment-Clubs. Interessant, aber nicht überraschend ist, dass sich über 50 Prozent nicht von ihrem Bankberater beeinflussen lassen. Immer wichtiger für Investoren sind Themen wie Nachhaltigkeit bzw. sozialverantwortliches Investieren. Insbesondere Eltern, ältere und wohlhabende Personen, Akademiker und Investoren mit langjähriger Erfahrung greifen häufiger zum sozialen Investment. Die Renditeerwartung in solche Investments stellt hierbei im Vergleich zu konventionellen Fonds nicht Ziel Nummer eins dar. Auch im Investmentprozess beim MIC bleiben nachhaltige Auswahlkriterien natürlich nicht unberücksichtigt.

Wir wünschen Herrn Bocks viel Erfolg für seine Masterarbeit, seinen Abschluss in Maastricht sowie auf seinem weiteren Lebensweg.

## DANKE ...

... all unseren Investoren und Interessenten, die unsere MIC-BIT-Frühjahrstour so zahlreich besucht haben und zu einem guten Gelingen und zu interessanten Diskussionen beitrugen. In den vergangenen Wochen war der MIC von Hamburg bis Stuttgart in den großen Städten vor Ort und hat vor rund 800 Personen über die aktuellen Geschehnisse am Kapitalmarkt referiert. Bereits heute freuen wir uns auf die kommende Herbsttour und natürlich auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen. Neben unseren MIC-BITs haben interessierte Hobby-Börsianer auch stets die Möglichkeit, den MIC auf einer Fachmesse, wie etwa dem BÖRSE ONLINE Anlegerforum, zu besuchen. Hier informierten 24 Aussteller über aktuelle Kapitalmarktrends, wie etwa der MIC über das Thema Rohstoffe.





## MICtipp

### Die nächsten Veranstaltungstermine

#### **Börsentag Hannover**

24.09.2011 | 09:30–18:00 Uhr

Niedersachsenhalle (Hannover Congress Centrum)  
Theodor-Heuss-Platz 1-3  
Hannover

#### **MIC-BIT Frankfurt**

27.09.2011 | 18:00–21:00 Uhr

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA  
Kaiserstraße 24  
Frankfurt

#### **MIC-BIT Düsseldorf**

28.09.2011 | 18:00–21:00 Uhr

InterCity Hotel Düsseldorf  
Graf-Adolf-Straße 81-87  
Düsseldorf

## RENDITE MIT HERZ.

In unserem Titelthema haben wir gezeigt, warum sich Deutschland im Vergleich zu anderen Industrienationen hinsichtlich Wachstum und Lebensqualität auf der Sonnenseite befindet. Trotz alledem gibt es viele Personen, die das Schicksal hart getroffen hat. Oft leben kleine Kinder in schwierigsten Verhältnissen, sind körperlicher oder seelischer Gewalt ausgeliefert, vernachlässigt oder unterversorgt. In Putzbrunn nahe München bietet das Salberghaus in einem familienähnlichen Umfeld Säuglingen und Kindern bis etwa zehn Jahren Schutz, Geborgenheit und therapeutische Hilfe. Die „Kinderhilfe Salberghaus Putzbrunn e.V.“ finanziert sich fast ausschließlich über Spenden. Als der MÜNCHNER INVESTMENT CLUB auf einer Veranstaltung der University of Wales eine Vergütung für einen Vortrag erhielt, spendeten wir die Vergütung in Höhe von 500 EUR an das Salberghaus. Möchten auch Sie die Kinder unterstützen? Unter [www.salberghaus.de](http://www.salberghaus.de) erfahren Sie mehr über den gemeinnützigen Verein. Der Ertrag Ihrer Investition: viele lachende Kinderaugen. Eine Rendite, die wohl keine Aktie oder irgendein Fonds dieser Welt überbieten kann!

### Absender

Vorname, Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefonnummer


E-Mail

### Ich will mehr erfahren über die Chancen, gemeinsam zu investieren mit dem MÜNCHNER INVESTMENT CLUB.

- Bitte übersenden Sie mir ausführliche Informationen über den MIC.
- Ich habe bereits investiert und möchte mein bestehendes Investment aufstocken.
- Ich habe noch kein MIC-Investment und möchte investieren.
- Bitte rufen Sie mich unter oben genannter Telefonnummer an.

Der sorgfältige Umgang mit Ihren persönlichen Daten ist uns wichtig: Ihre freiwilligen Angaben werden zusammen mit den für die Abwicklung Ihrer Anfrage erforderlichen Angaben von uns verarbeitet und genutzt, um Sie über Produkte, Dienstleistungen und andere Aktivitäten zu informieren. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, genügt eine kurze Mitteilung an den MÜNCHNER INVESTMENT CLUB, Herterichstraße 101, 81477 München.

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post   
WERBEANTWORT

MÜNCHNER INVESTMENT CLUB  
Herterichstraße 101  
81477 München